

Sehr geehrte Damen und Herren,

Unternehmen mit Pensionsverpflichtungen werden sich auch noch im kommenden Jahr mit niedrigen Zinsen und somit steigenden Rückstellungen beschäftigen müssen. Die Auslagerung auf einen Pensionsfonds kann eine liquiditätsschonende Lösung sein. Michael Hoppstädter, Geschäftsführer der Longial, zeigt auf, welche Gründe die ersten Kunden zur Auslagerung auf den Longial PensionsPlan bewegt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Longial Presseteam

Presseinformation der Longial GmbH

Düsseldorf, 3. September 2018



[300dpi](#)

Quelle: Longial

Unternehmensverkauf und -nachfolge: Wohin mit den Pensionszusagen?

Anlässe für die Auslagerung auf den Longial PensionsPlan

Für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen werden fallende Zinsen noch bis weit über das Jahr 2018 hinaus Realität bleiben. Für Unternehmen mit Pensionsverpflichtungen bedeutet dies weiterhin steigende Rückstellungen. Eine liquiditätsschonende Lösung: die Auslagerung auf einen Pensionsfonds. Seit einem Jahr bietet die Longial hierfür den Longial PensionsPlan an. Anlässe, darauf auszulagern, sind für die ersten Kunden vor allem der Unternehmensverkauf und die Nachfolge innerhalb der Familie. Michael Hoppstädter, Geschäftsführer der Longial, erläutert die Umsetzung in der Praxis.

Aus der Nische in den Fokus

Pensionszusagen für Gesellschafter-Geschäftsführer (GGF) fristen häufig ein Schattendasein. Nur einmal im Jahr wird ein kurzer Blick auf das versicherungsmathematische Gutachten geworfen, mit dem die Auswirkungen für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) des Unternehmens aufgezeigt werden. „Spätestens bei dem Verkauf des Unternehmens oder der Nachfolge innerhalb der Familie werden die Pensionsverpflichtungen aber endgültig ein Thema“, ergänzt Michael Hoppstädter. Für alle Beteiligten gilt zu klären: Wohin mit den Zusagen?

Unternehmensverkauf: Steigerung des Unternehmenswertes

Wie viel ist das Unternehmen wert? Vor, spätestens aber während des Verkaufsprozesses wird diese Frage gestellt und der Wert des zu verkaufenden Unternehmens ermittelt. Dabei weichen die Vorstellungen des Verkäufers und des potentiellen Käufers häufig deutlich voneinander ab. Nicht selten sind vor allem Pensionsverpflichtungen der Grund für die Diskussionen. „Sowohl für den Käufer als auch für den Verkäufer ist es daher von Interesse,

die Pensionsverpflichtungen rechtzeitig vor dem Verkauf aus dem Unternehmen herauszulösen“ erläutert der Longial Geschäftsführer. So sichert der Verkäufer seine Pensionszusagen unabhängig von der künftigen Unternehmensentwicklung. Und der Käufer kann ein Unternehmen frei von Versorgungsverpflichtungen des Vorgängers übernehmen. Wie das konkret aussieht, erläutert Michael Hoppstädter: „Bei der Auslagerung der Verpflichtungen auf den Longial PensionsPlan erwirbt der Verkäufer mit der Übertragung einen Rechtsanspruch auf die Versorgungsleistung direkt gegen den Pensionsfonds. Die Auslagerung führt dabei regelmäßig zu einer Steigerung des Unternehmenswertes – was in der Regel auch zu einem höheren Verkaufspreis führt.“

Unbelastete Unternehmensnachfolge

Bei der (familiären) Nachfolge sind Pensionsverpflichtungen ebenfalls oft ein Hemmschuh: Die Pensionsrückstellungen belasten die Bilanz und die laufenden Pensionszahlungen die verfügbare Liquidität. Hier ist eine Lösung erstrebenswert, die die Kinder entlastet, andererseits aber die Pensionszahlungen sicherstellt. „Auch dafür ist die Auslagerung der Pensionsverpflichtungen auf den Longial PensionsPlan eine geeignete Lösung“, so Michael Hoppstädter. „Und neben der unmittelbaren Entlastung der Bilanz und der GuV bringt die Übertragung der Verpflichtungen auch Vorteile bei der Erbschaft- beziehungsweise Schenkungssteuer mit sich. Denn in den ersten drei Jahren nach Übertragung auf den Longial PensionsPlan reduziert sich die Bemessungsgrundlage für die Erbschaft- beziehungsweise Schenkungssteuer.“

Knackpunkt: Nachschussverpflichtung?

Der Longial PensionsPlan ist ein nicht versicherungsförmiger Pensionsplan. Das bedeutet: Geht die bei Vertragsabschluss zugrunde gelegte Kalkulation nicht auf – etwa weil die Kapitalanlage eine geringere Wertentwicklung ausweist als erwartet oder der Versorgungsberechtigte länger lebt als kalkuliert – dann muss das Unternehmen, also der Käufer beziehungsweise Nachfolger, eine Nachschusszahlung an den Pensionsfonds leisten. Der Longial Geschäftsführer zu diesem vermeintlichen „Knackpunkt“ bei einer Auslagerung: „Für den Longial PensionsPlan spricht, dass den vermeintlichen Risiken auch nennenswerte Chancen gegenüberstehen: Läuft die Kapitalanlage besser, bleibt die Überrendite beim Käufer beziehungsweise Nachfolger. Sind die Versorgungsverpflichtungen durch Tod früher erfüllt als erwartet, dann verbleibt auch das Restkapital beim Käufer beziehungsweise Nachfolger. Ein weiterer Vorteil: Die Übertragung auf den Longial PensionsPlan erfordert deutlich weniger Liquidität als bei einer vergleichbaren Auslagerung mit Garantien. Und mehr Liquidität stärkt das Unternehmen.“

Anzahl der Anschläge (inkl. Leerzeichen): 4.326

Diese und weitere Themen finden Sie auf www.longial.de, [XING](#), [twitter](#), [Google+](#), [LinkedIn](#) und [Facebook](#).

Umfangreiche Hintergrundinformationen zur bAV aus den Bereichen Recht, Praxis, Steuern und Finanzen finden Sie unter www.longial.de/aktuelles und in unserem Newsletter [„Weitblick“](#).

Bei Veröffentlichung freuen wir uns über Ihr kurzes Signal oder einen Beleg – vielen Dank!



[300dpi](#)



[300dpi](#)

Weitere Informationen:

HARTZKOM *Strategische Markenkommunikation*

Katja Rheude

Tel. 089 998 461-24

Fax 089 998 461-20

longial@hartzkom.de

Über Longial

Die Longial GmbH mit Sitz in Düsseldorf und weiterem Standort in Hamburg versteht sich als der spezialisierte Dienstleister für Lösungen rund um die Altersversorgung von Unternehmen und Versorgungseinrichtungen: eigenständig und neutral, mit ganzheitlichem Beratungsansatz, höchster Kundenorientierung und langjähriger Erfahrung. Von der Beratung bei Neueinrichtung oder Restrukturierung der betrieblichen Altersversorgung über versicherungsmathematische oder betriebswirtschaftliche Bewertungen bis hin zur vollständigen Abwicklung aller administrativen Prozesse, dem kompletten Informationsmanagement und der Erstellung und Umsetzung von Finanzierungskonzepten: Die derzeit 85 Mitarbeiter bieten den Firmenkunden von Longial maßgeschneiderte, integrierte bAV-Lösungen auf höchster Qualitätsstufe. Weitere Informationen: www.longial.de